

Satzung Bosselerverein "Zur Mühle" e.V. Westerscheps

§ 1 Name, Sitz und Geschäftsjahr

1. Der Verein trägt den Namen Bosselerverein "Zur Mühle" e.V. Westerscheps und hat seinen Sitz in 26188 Westerscheps, Westerschepserstr. 18.
2. Er ist in das Vereinsregister eingetragen mit der Vereinsnummer VR 525 und führt den Zusatz e.V.
3. Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

§ 2 Zweck

1. Der Verein will alle Klootschießer und Bosseler, sowie alle Förderer des alten Heimatspieles in einem einheitlichen Verein zusammenschließen, mit dem Ziel, das Klootschießen und das Bosseln als Volks- und Heimatspiel zu pflegen, zu erhalten und zu fördern. Zur ideellen Stärkung dieses Spieles hat der Verein die Aufgabe, beständig für die Erhaltung der Ammerschen Eigenart auf allen kulturellen Gebieten, in Zusammenarbeit mit den anderen heimatgebundenen Vereinen einzutreten und insbesondere die Muttersprache zu wahren.
2. Der Verein ist politisch und konfessional neutral. Er kann sich anderen Vereinen oder übergeordneten Verbänden anschließen, wenn dies von der Mitgliederversammlung mit einfacher Stimmenmehrheit beschlossen wird.
3. Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke. Der Verein ist selbstlos tätig, er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.
4. Mittel des Vereins dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln des Vereins.
5. Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck der Körperschaft fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.

§ 3 Mitgliedschaft

1. Mitglied des Vereines kann jede natürliche und juristische Person werden.
2. Die Mitgliedschaft wird schriftlich beim Vorstand beantragt, der über den Antrag entscheidet. Bei Ablehnung des Antrages besteht keine Pflicht zur Mitteilung der Gründe für die Ablehnung. Der Antrag hat den Namen, das Geburtsdatum und die Wohnung des Antragsstellers (Adresse) zu enthalten. Minderjährige Personen bedürfen der schriftlichen Zustimmung des gesetzlichen Vertreters.

§ 4 Ende der Mitgliedschaft

1. Die Mitgliedschaft erlischt durch Tod, durch freiwilligen Austritt oder durch Ausschluss des Mitgliedes aus dem Verein.
2. Der freiwillige Austritt erfolgt durch schriftliche Anzeige an den Vorstand. Er kann nur zum Schluss des Kalenderjahres mit einer Frist von 4 Monaten (d.h. bis zum 31. August des Jahres) erklärt werden.
3. Der Ausschluss erfolgt:
 - Wenn das Vereinsmitglied trotz zweimaliger Mahnung mit der Bezahlung von 2 Jahresbeiträgen in Rückstand ist,
 - Bei grobem oder wiederholtem Verstoß gegen die Satzung oder die Interessen des Vereines,

- Wegen unehrenhaften Verhaltens innerhalb oder außerhalb des Vereines,
 - Aus sonstigen schwerwiegenden, die Vereins Disziplin berührenden Gründen.
4. Über den Ausschluss, der mit sofortiger Wirkung erfolgt, entscheidet zunächst der Vorstand. Vor Entscheidung ist das Mitglied unter Setzung einer Frist von mindestens 2 Wochen Gelegenheit zu geben, sich zu den erhobenen Vorwürfen zu äußern. Der Ausschließungsbeschluss ist dem Mitglied unter eingehender Darlegung der Gründe durch eingeschriebenen Brief bekannt zu geben. Innerhalb eines Monats nach Zugang des Beschlusses kann der Betroffene beim Vorstand schriftlich die Entscheidung der Mitgliederversammlung beantragen. In der Mitgliederversammlung ist dem Betroffenen Gelegenheit zur persönlichen Rechtfertigung zu geben.
 5. Mit Beendigung der Mitgliedschaft erlöschen alle Ansprüche aus dem Mitgliedschaftsverhältnis, unbeschadet des Anspruchs des Vereins auf rückständige Beitragsforderungen. Eine Rückgewähr von Beiträgen, Sacheinlagen oder Spenden ist ausgeschlossen.

§ 5 Rechte und Pflichten der Mitglieder

1. Alle Mitglieder, die das 16. Lebensjahr vollendet haben, haben Stimmrecht in der Mitgliederversammlung durch persönliche Teilnahme.
2. Alle Mitglieder haben das Recht, dem Vorstand und der Mitgliederversammlung Anträge zu unterbreiten. Anträge der Mitglieder, über die die Mitgliederversammlung beschließen soll, sind dem Vorstand schriftlich bis zum 31.12. einzureichen. Der Vorstand ist verpflichtet, diese Anträge in die Tagesordnung aufzunehmen. Alle Mitglieder sind berechtigt, an allen Veranstaltungen des Vereines teilzunehmen.
3. Die mit einem Amt betrauten Mitglieder haben nur Ersatzansprüche für tatsächlich entstandene, notwendige Auslagen.
4. Die Mitglieder sind insbesondere verpflichtet:
 - Die Satzung des Vereines zu beachten,
 - Nicht gegen die Interessen des Vereines zu handeln,
 - Die durch den Beschluss der Mitgliederversammlung festgelegten Beiträge zu entrichten,
 - An sportlichen Wettkämpfen, Veranstaltungen, Arbeitseinsätzen und Festvorbereitungen nach besten Kräften mitzuwirken.

§ 6 Organe des Vereines

1. Organe des Vereines sind:
 - Die Mitgliederversammlung
 - Der Vorstand
2. Für besondere Angelegenheiten können vom Vorstand Ausschüsse berufen werden.

§ 7 Mitgliederversammlung

1. Die ordentliche Mitgliederversammlung ist einmal jährlich, möglichst im ersten Viertel des Kalenderjahres vom Vorstand einzuberufen.
2. Die Mitglieder sind mit der Bekanntgabe der Tagesordnung und unter Einhaltung einer Frist von mindestens 2 Wochen schriftlich oder durch Veröffentlichung in

der Tageszeitung "NWZ Oldenburg- Ammerländer Nachrichten" oder dem Folgeblatt einzuladen.

3. Der Vorstand kann auch jederzeit eine außerordentliche Mitgliederversammlung einberufen. Hierzu ist er verpflichtet, wenn 5 % der Mitglieder dies unter Angabe des Zweckes und der Gründe schriftlich verlangt. In diesem Fall sind die Mitglieder unter der Bekanntgabe der Tagesordnung und Einhaltung einer Frist von mindestens einer Woche unverzüglich einzuladen.
4. Die Mitgliederversammlung ist beschlussfähig, wenn mindestens 10 % der stimmberechtigten Mitglieder anwesend sind. Bei Beschlussunfähigkeit muss der Vorstand binnen zwei Wochen eine zweite Versammlung mit derselben Tagesordnung einberufen. Diese ist ohne Rücksicht auf die Zahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig. In der Einladung zu der zweiten Versammlung ist auf diese besondere Beschlussfähigkeit hinzuweisen.

§ 8 Aufgaben der Mitgliederversammlung

1. Der Mitgliederversammlung obliegt insbesondere:
 - Die Entgegennahme des Jahres- und Kassenberichtes des Vorstandes und des Prüfungsberichtes der Kassenprüfer,
 - Die Entscheidung über die Entlastung des Vorstandes,
 - Die Wahl der Kassenprüfer für 2 Jahre,
 - Die Wahl der Vorstandsmitglieder,
 - Die Beschlussfassung über Satzungsänderungen,
 - Die Beschlussfassung über die Auflösung des Vereins.

§ 9 Beschlussfassung der Mitgliederversammlung

1. Den Vorsitz der Mitgliederversammlung führt der Vorsitzende, bei seiner Verhinderung die stellvertretenden Vorsitzenden, bei Verhinderung beider ein vom Verein bestimmter Stellvertreter.
2. Die Mitgliederversammlung fasst ihre Beschlüsse mit einfacher Stimmenmehrheit der Erschienenen, es sei denn, Gesetz oder Satzung schreiben eine andere Stimmenmehrheit vor. Eine Vertretung in der Stimmabgabe ist unzulässig.
3. Geheime Wahl erfolgt, wenn ein Mitglied dies beantragt.
4. Bei der Wahl der Vorstandsmitglieder ist bei Stimmengleichheit ein weiterer Wahlgang erforderlich. Ergibt der zweite Wahlgang ebenfalls Stimmengleichheit, so entscheidet das Los.

§ 10 Vorstand

1. Der Vorstand besteht aus dem 1. Vorsitzenden, dem 2. und 3. Vorsitzenden, dem Schriftführer und dem Kassenwart.
2. Der Verein wird gerichtlich und außergerichtlich vertreten durch den 1. Vorsitzenden und dem 2. Vorsitzenden, die jeweils allein Vertretungsberechtigt sind.
3. Der Vorstand führt die laufenden Geschäfte des Vereins. Ihm obliegt die Verwaltung des Vereinsvermögens und die Ausführung der Vereinsbeschlüsse.
4. Der Vorstand wird für die Dauer von 2 Jahren von der Mitgliederversammlung gewählt. Er bleibt jedoch so lange im Amt, bis ein neuer Vorstand gewählt ist. Wiederwahl ist zulässig.

5. Der Vorstand ist beschlussfähig, wenn mindestens 3 Vorstandsmitglieder anwesend sind. Er kann für bestimmte Aufgabenbereiche Beauftragte bevollmächtigen.
6. Der Vorstand fasst seine Beschlüsse mit einfacher Stimmenmehrheit der Erschienenen.

§ 11 Niederschriften, Beurkundungen von Beschlüssen

1. Über jede Mitgliederversammlung wird eine Niederschrift verfasst, die vom Versammlungsleiter und vom Protokollführer zu unterzeichnen ist.
2. Die Beschlüsse des Vorstandes und der Mitgliederversammlung sind schriftlich abzufassen und vom jeweiligen Leiter der Sitzung und dem Protokollführer zu unterzeichnen.

§ 12 Änderung der Satzung

1. Eine Änderung der Satzung kann durch die Mitgliederversammlung beschlossen werden. Bei der Einladung ist der zu ändernde Paragraph der Satzung in der Tagesordnung anzugeben. Ein Beschluss zur Änderung der Satzung bedarf einer Mehrheit von $\frac{3}{4}$ der erschienenen Mitglieder.

§ 13 Vermögen

1. Alle Beiträge, Einnahmen und Mittel des Vereins werden ausschließlich zur Erreichung des Vereinszwecks verwendet.
2. Niemand darf durch Verwaltungsausgaben, die dem Zweck des Vereins fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.

§ 14 Vereinsauflösung

1. Zur Beschlussfassung über die Vereinsauflösung ist eine Mehrheit von $\frac{4}{5}$ erforderlich, unter der Bedingung, dass mindestens $\frac{4}{5}$ tel der Stimmberechtigten anwesend sind. Erscheinen bei der Beschlussfassung über die Vereinsauflösung weniger als $\frac{4}{5}$ tel der Stimmberechtigten, so ist die Abstimmung 4 Wochen später noch mal zu wiederholen. Die Versammlung ist dann ohne Rücksicht auf die Anzahl der Erschienenen beschlussfähig.
2. Die Mitgliederversammlung Ernennt zur Abwicklung der Geschäfte zwei Liquidatoren.
3. Bei der Auflösung des Vereins oder bei Wegfall seines bisherigen Zweckes fällt das Vermögen des Vereins an die Gemeinde Edewecht, die es unmittelbar und ausschließlich für gemeinnützige Zwecke zu verwenden hat.

Niederschrift und Gültigkeit der Satzung fand statt am 07.06.1985. Original unterschrieben durch die Vereinsmitglieder Robert Deeken, Hubert Garnholz, Karin Hobbensiefken, Frieder Deeken, Ewald Kasper, Walter Hobbensiefken, Arno Fleßner, Jürgen Mienert und Hans Blümel.